Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 34 (1941)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Zuckerrohr

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

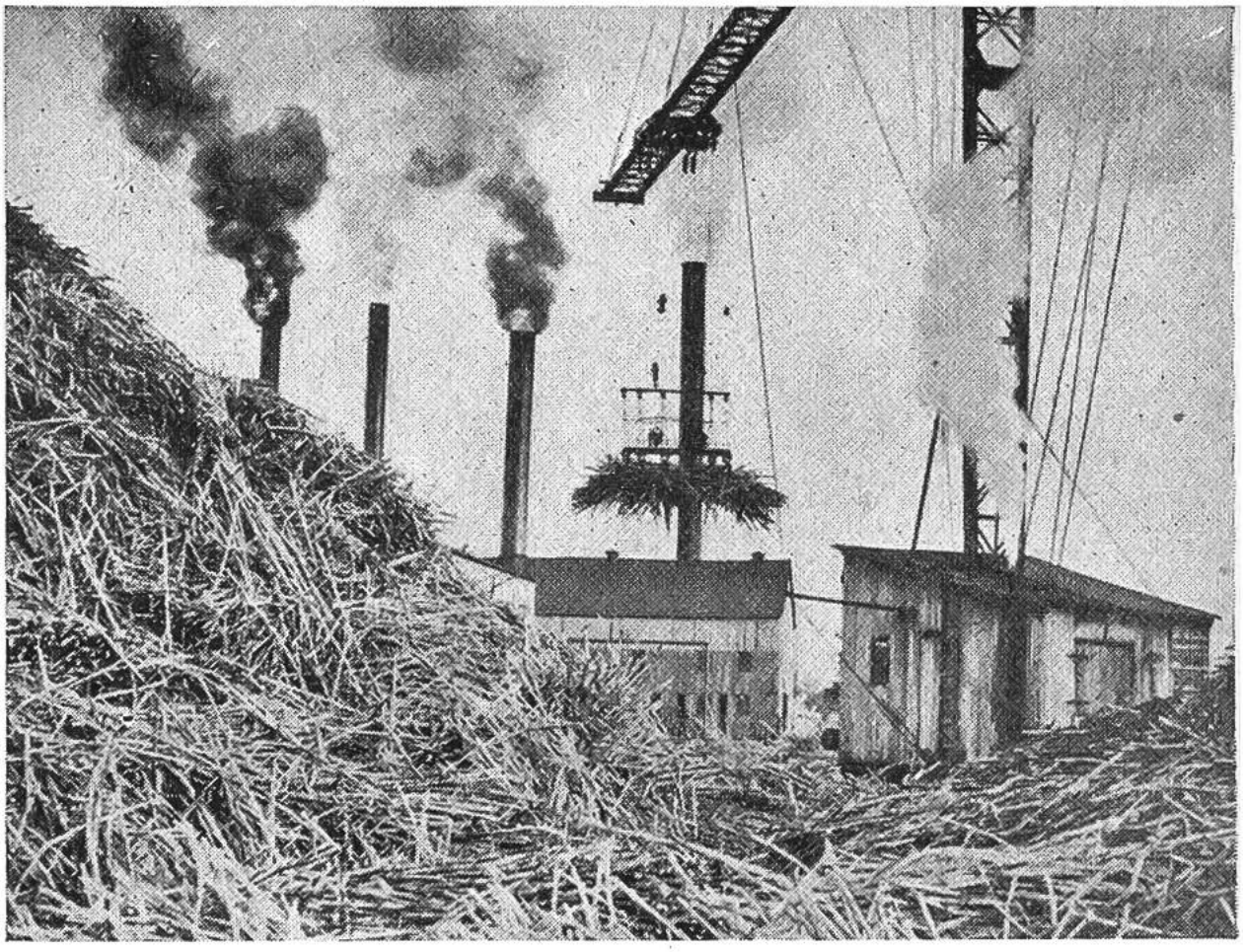
Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zuckerrohr-Ernte auf Java. Die bis zu 4 Meter hohen Stengel werden mit einem sehr scharfen Messer abgeschnitten.

ZUCKERROHR.

Seit uralten Zeiten kannte man das Zuckerrohr in den Tälern von Bengalen und Assam (Indien). Durch Kauen oder Aussaugen der Stengel genossen die Eingeborenen den süssen Saft; ausgepresst wurde er zum Süssen von Speisen und Getränken verwendet. Aber erst im 3. Jahrhundert nach Christi begannen die Inder den Saft zu Zucker zu verarbeiten. Schon früh gelangte das Zuckerrohr nach Südpersien und China. Die Araber, als grosse Liebhaber von Süssigkeiten, brachten es aus Mesopotamien, über Ägypten und Nordafrika, nach den Mittelmeerländern, besonders nach Sizilien und Spanien. Nach der Entdeckung Amerikas wurde Zuckerrohr im 16. und 17. Jahrhundert in Mittel- und Südamerika und auch in Westindien angepflanzt. Die gewaltige Ent-



Berge von Zuckerrohr transportieren die Krane in die Fabrik. Dort werden die Rohrstengel von Walzen unter Wasserzugabe ausgepresst. Der Saft wird mehrmals gekocht und dann mit Kalk und andern Stoffen gereinigt (raffiniert). Die getrockneten Rohrüberreste dienen beim Auskochen als Heizmaterial.

wicklung der Plantagen, besonders auf Cuba, in Brasilien und Louisiana, legte die europäische Rohrzuckerfabrikation lahm. Heute werden verschiedene Arten Zuckerrohr in den meisten tropischen Gegenden der Erde angebaut. Am meisten Rohrzucker liefern Cuba, Britisch-Indien und Java. Die Welterzeugung betrug 1939 an Rohrzucker 18,46 Mill. t, an Rübenzucker 11,65 Mill. t. Durch die Erfindung Achard's, aus Runkelrüben Zucker zu gewinnen, entstand nämlich dem Zuckerrohr ein mächtiger Gegner. Europa bekam eine bedeutende eigene Zuckerfabrikation und wurde dadurch unabhängig von den überseeischen Rohrzucker-Lieferanten. Im Jahre 1939 betrug die Rübenzuckerproduktion 38,69 % der Zucker-Welterzeugung. Der Zuckerverbrauch hat in den letzten 50 Jahren gewaltig zugenommen. Zucker ist eines der wertvollsten Nahrungsmittel.